

VON ULRIKE STEINER

Das Ideenpotenzial der Jungfilmer ist erfrischend

Der zukunftssträchtigste Programmbestandteil der Welser Kinova ist das Schülerfilmfestival YOUKI (= Young Kinova) vom 17. bis 19. November im Alten Schlachthof. Es betrifft den Nachwuchs der Medienbenutzer, beschäf-

Das YOUKI-Programm zeigt demnach, was von Schülern in Österreich ins Bildmedium umgesetzt wurde. Es gab rund 200 Einreichungen, aus denen die YOUKI-Organisatoren Hans Schoiswohl und Herbert Baumgartner 90 Beiträge filterten. Das Alter der Autoren ist zwischen 8 und 19 gestreut, dementsprechend vielfältig ist die Themenpalette.

Mit der Sichtung des Materials beschäftigt war Herbert Baumgartner: „Das Allerwichtigste für die Medienarbeit mit Schülern ist, dass eine Plattform angeboten wird, wo ihre Filme gezeigt und diskutiert werden können. Jeder braucht Feedback und Vergleich.“ Um den Vergleich auch auf internationales Niveau zu heben, sind in die Programmblöcke der Schüler-

filmfestivals herausragende Arbeiten des Schülerfilm-Festivals von Bergamo eingebaut.

Was beschäftigt Österreichs Mediennachwuchs thematisch? Baumgartner: „Das Ideenpotenzial ist erfrischend, die Umsetzung ist nicht immer wünschgemäß. Generell kann man sagen, dass gerne Geschichten erzählt werden. Bei Gruppenarbeiten wird ein Thema oft von mehreren Positionen abgetastet. Kurze Formen gelingen meist besser als lange.“

Diskussion wird gesucht

Auf einen wesentlichen Schnittpunkt mit den anderen Kinova-Programmen weist Hans Schoiswohl hin: „Die Teilnehmer des Medienpädagogik-Seminars besuchen die YOUKI und diskutieren mit den jungen Filmemachern. Die Fragestellung in der Schule lautet heute: Was machen wir mit den Medien? Nicht mehr: Was machen die Medien mit uns?“

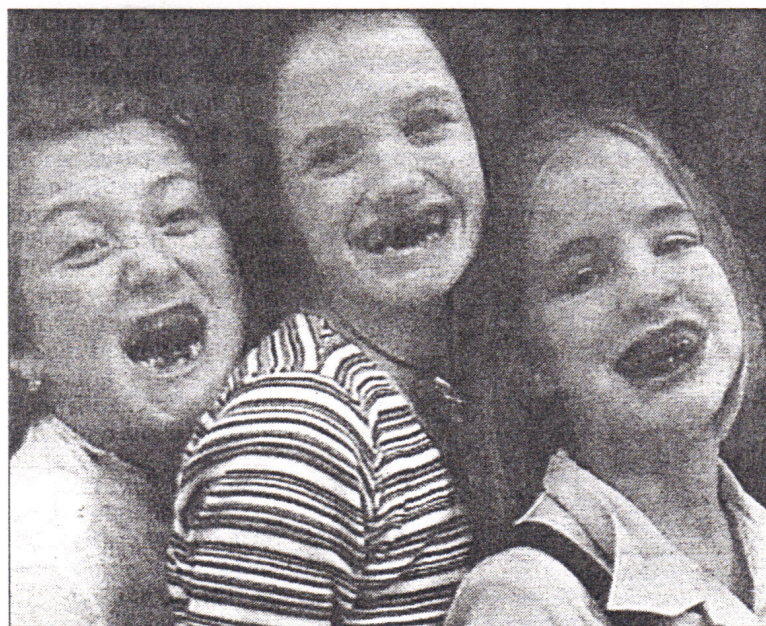
Die Themenkreise der in drei Programmblöcke geteilten Filme, die an drei aufeinanderfolgenden Tagen in jeweils drei Vorstellungen gezeigt werden:

Programm 1: Musik, Werbespots, Friede, Weltpolitik

Programm 2: Kinder-Alltag, Entertainment, Anti-Drogen/Sucht-Filme

Programm 3: Weltbild, Umwelt, Beziehung

Detailprogramm der YOUKI siehe Seite 15.



Aus dem Minutencup der Linzer Fadingfilmer

Fotos: YOUKI



Medienkompetenz

Ist Medienkompetenz die Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts? Das Kinova-Symposium zur Medienpädagogik „kulturtechnik:medienkompetenz“ bietet vom 18. bis 20. November allen, die sich für Film und

Computer in der Schule in Hinblick auf kompetente Handhabung, kritisches Verstehen und aktives Verwenden interessieren, eine Informations- und Diskussionsplattform.

Angesiedelt an der Schnittstelle zwischen medienkultureller Praxis und Theorie, sowie zwischen schulischem und öffentlichem Diskurs, ist das Symposium zugänglich für alle, die Interesse an Medienpädagogik haben (Lehrer, Stu-

denten, Erwachsenenbildner, Eltern).

Praktische Medienarbeit kann dabei nicht nur in Workshops trainiert, sondern in der Festivalstadt Wels auch unmittelbar gelebt werden: Die Symposiumsteilnehmer besuchen eine Sondervorstellung der YOUKI, sie bekommen Gelegenheit zum Gespräch mit dem künstlerischen Leiter der Kinova, Andreas Gruber, Filme des Hauptprogramms

können zu günstigen Sonderkonditionen besucht werden. Kurz: Die Symposiumsteilnehmer (Hotel Traunpark) tauchen für drei Tage in ein Medien-Gesamtereignis ein.

Tagesprogramme: Seite 8+9.

Weitere Informationen:

www.eduhi.at/kinova/symposium00.htm; www.kinova.com

e-mail: info@kinova.com

Telefon: 0 72 42 / 51 4 11

Fax: 0 72 42 / 51 3 76